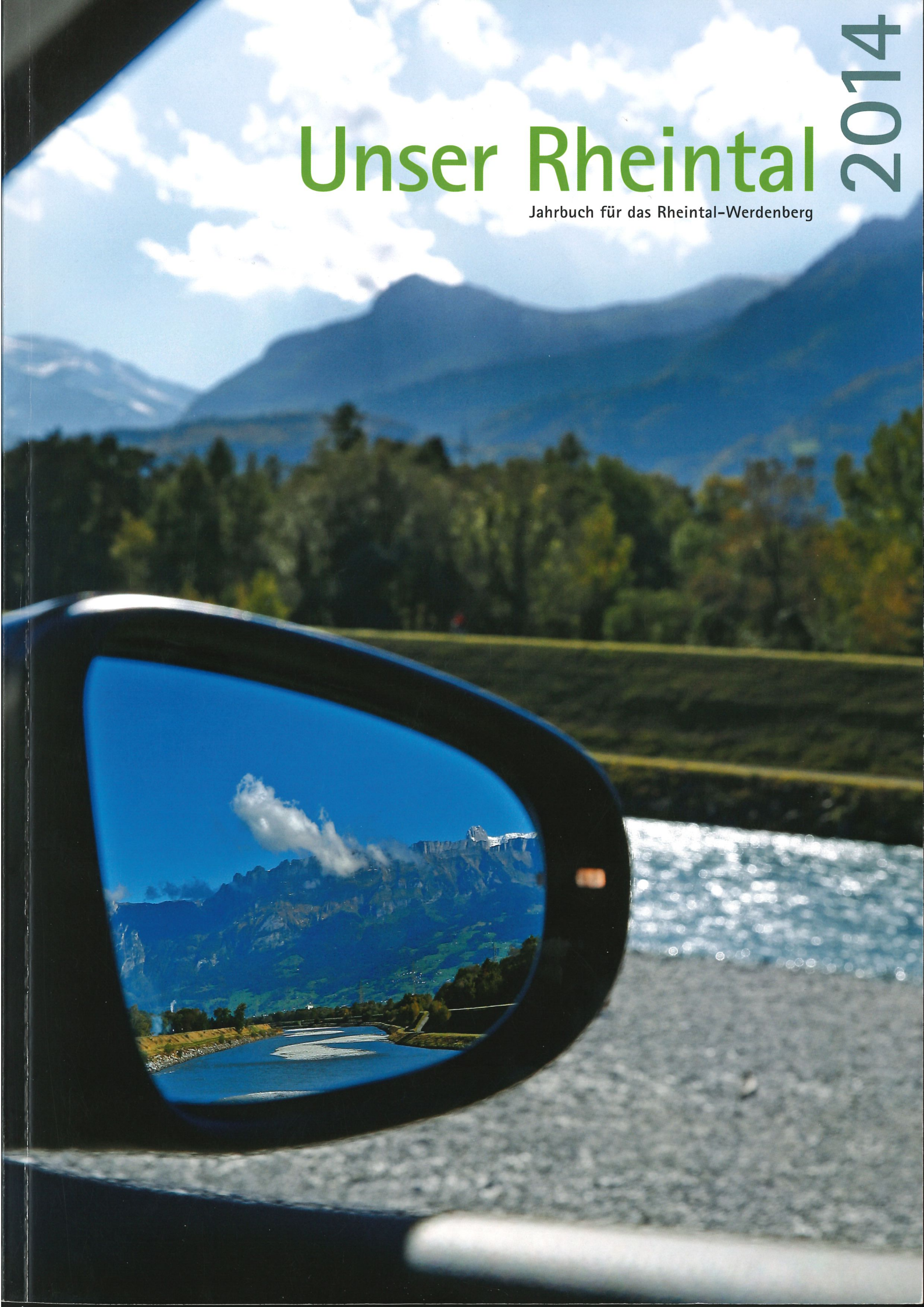


Unser Rheintal

Jahrbuch für das Rheintal-Werdenberg

2014



Zwischen Äpfeln und Birnen:

Bommert – natürlich wohnen im Widnauer Obstgarten

Ein neues Wohnkonzept in der Rheintaler Gemeinde Widnau präsentiert energieeffizientes Wohnen umgeben von Obstbäumen. Die Früchte, die im Garten heranreifen, dürfen sich die Bewohner teilen. Ebenfalls zur Siedlung gehört ein smartes Elektromobil, das allen Mietern zur Verfügung steht.

Anita Bucher, Lenzburg

«Äpfel und Birnen soll man nicht vergleichen», so ein alter Leitspruch, der auch heute noch zitiert wird. Im «Bommert», in Widnau, kann man es aber vielleicht doch. Denn die 63 Mietwohnungen in den sechs Mehrfamilienhäusern sind alle im Minegie-P-ECO-Standard erbaut. Die Häuser tragen klingende Namen wie: Heubirne, Klarapfel,

Rosenapfel, Glockenapfel, Jakoberaffel oder Paradiesapfel, allesamt Namen der alten Obstsorten, die in diesem Garten einst wuchsen, und die wieder gepflanzt werden.

Bereits der Begriff «Bommert» lässt Rückschlüsse auf die Vergangenheit dieses Grundstückes zu, denn «Bommert» kommt von (Obst-)Baumgarten. Diese

gehören seit Jahrhunderten zu bäuerlichen Betrieben. Es war denn auch der bestehende Obstgarten, der Architekt Björn Lutze von der Bänzigers Architektur AG zur heutigen architektonischen Anordnung und Gestaltung inspirierte: «Die Landbesitzer wollten auf diesem Grundstück etwas Nachhaltiges schaffen. So entstand die Idee, die verschiedenen Häuser asymmetrisch, fast wie die alten Obstbäume anzuordnen und drum herum neue Hochstamm-bäumchen zu pflanzen.»

Architektur und Farbgebung

Beim Gestaltungskonzept orientierte man sich bewusst an den natürlichen Farben der Obstbäume und ihren Früchten. Die kompakten Häuser fügen



Rheintaler Wohnkultur: Tradition harmoniert mit modernster Architektur.

Fotos: zVg

sich gut in die Umgebung ein. Klare Formen, natürliche Materialien und Farben sind die Gestaltungselemente der durchdachten Architektur.

Die Holzfassade ist unbehandelt. Sie wird durch die UV-Strahlung der Sonne mit der Zeit dunkel- bis silbergrau. Die Lignin-Umwandlung bewirkt diese Verfärbung und erzeugt so eine natürlich geschützte Oberfläche. Bekannte Beispiele sind die Blockstadel in Andermatt, Strickhäuser im Appenzell und Stabkirchen in Norwegen.

Konstruktion und Tragwerk

Die Wohnanlage Bommert wurde in Mischbauweise erstellt. Das bedeutet, dass das gesamte Untergeschoss inklusive Parkgarage und Fundament aus wasserdichtem Stahlbeton besteht. Die Treppenhäuser mit Liftschacht, die Geschosswischendecken sowie die Wohnungstrennwände sind ebenfalls aus Beton, die Aussenwände im Holzelementbau erstellt. So konnten die positiven Eigenschaften beider Materialien, Beton und Holz, optimal ausgenutzt werden. Der Beton steht für eine gute Akustik, Wärmespeicherung und Brandschutz, der Holzelementbau steht für gute Dämmwerte, wenig Platzbedarf und ist energetisch und bauklimatisch sehr verträglich.

Gärtnern nach Lust und Laune

Die Gartenanlage des Bommert ist nach dem Vorbild der alten Obstgärten gestaltet. Zwei Dutzend junge Hochstammbäume werden um die sechs Häuser gepflanzt. Die meisten davon sind alte Schweizer Obstsorten. Dazwischen Kräuterinseln, die in den warmen Monaten einen würzigen Duft verbreiten sollen.

Die Ernte der Obstbäume teilen sich die Mieterschaften. So wird schnell klar, mit wem «gut-Kirschen-essen» ist. Früchte, die nicht direkt im Kindermund verschwinden, können nach Belieben zu Saft oder gebrannten Wassern verarbeitet werden. Im Garten darf sich Jeder nach Lust und Laune einbringen, oder einfach nur geniessen. Denn die Pflege der Bäume und Kräuter besorgt der Hauswart. Damit ist das Gärtnern



Mehr als eine Nummer. Hier ist das pure Leben daheim.

im Bommert weit entfernt vom Selbstversorger-Mythos aber naturnah genug, um Wachsen und Reifen im Zyklus der Jahreszeiten zu beobachten.

Haustechnik und Elektromobil

Der Siedlung im «Bommert» zeigt sich zukunftsorientiert. Sie weist eine hohe Energieeffizienz auf und ist ökologisch in nachhaltiger und gesunder Bauweise erstellt, womit sie den MINERGIE-PECO-Standard erfüllt. Jede der 2½ - 4½-Zimmer-Wohnungen verfügt über eine Komfortlüftung, die für ein behagliches Wohnklima sorgt. Mit dem ECO-Label ist die Verwendung natürlicher Materialien garantiert. Geheizt

wird mit Erdwärme, die dank Erdsonden und Wärmepumpen genutzt werden kann.

Die Investoren und Partner gehen aber noch einen Schritt weiter. Mit einem «Bommert-Mobil» offerieren sie den Bewohnern ein eigenes Car-Sharing-Konzept. Es hilft CO₂ sparen und stellt dabei die eigene Mobilität trotzdem massgeschneidert sicher. Ansonsten ist der «Bommert» aber auch hervorragend an den öffentlichen Verkehr angeschlossen. Wer also mal genug hat von Äpfeln und Birnen, der ist ganz schnell raus aus dem Bommert und später genauso schnell wieder zurück, wenn ihn das Heimweh packt.

www.bommert.ch